

Pressemitteilung

Berlin, 23.11.2017

SCOPELAND generiert nun auch PowerPoint-Dateien automatisch

Die neueste SCOPELAND[®]-Version erlaubt die vollständig programmierfreie Konfiguration einer automatischen Generierung von PowerPoint[®]-Dateien aus in beliebigen relationalen Datenbanken abgelegten Informationen heraus.

Für den 1. Dezember 2017 hat Scopeland Technology eine Erweiterung der aktuellen Version 6.5 angekündigt, die insbesondere für Kunden aus den Marktsegmenten Industrie, Wirtschaft und Finanzen interessant sein dürfte. Für die unternehmensinterne Präsentation wichtiger Daten hat sich in Wirtschaftsunternehmen zunehmend PowerPoint[®] als eines der zentralen Medien entwickelt: nicht nur für individuell gestaltete Folien, sondern vor allem auch für die Präsentation aktueller Geschäftszahlen und technischer Daten in immer gleichem Bildaufbau – bestehend aus immer wieder neu zusammengesetzten Textpassagen, Tabellen, Business Graphiken, SmartArt-Darstellungen und vielem mehr.

Typischerweise werden solche gleichaussehenden Folien mit enormen manuellen Aufwänden händisch erstellt – manchmal Dutzende oder gar Hunderte von Folien. Um diesen Prozess auf effiziente und einfach einzurichtende Weise automatisieren zu können, hat Scopeland Technology sein bewährtes, patentiertes Verfahren zur automatisierten Generierung von Output-Dokumenten im Word[®]-, Excel[®]- oder XHTML-Format nun auch auf PowerPoint[®] ausgeweitet.

Die Nachfrage nach dem neuen Feature, insbesondere aus der Industrie, ist so groß, dass sich das Unternehmen dazu entschlossen hat, damit nicht auf das für Frühjahr 2018 angekündigte neue Release zu warten, sondern eine Erweiterung der bestehenden Version vorzunehmen. Das Feature ist für Wartungskunden der SCOPELAND[®]-Plattform kostenfrei in Form eines Updates nachrüstbar und wird bereits in ersten Pilotprojekten eingesetzt.

Über Scopeland Technology

Die Scopeland Technology GmbH ist Hersteller der programmierfreien Softwareentwicklungsplattform SCOPELAND[®], der führenden Low-Code-Plattform auf dem deutschen Markt. Low-Code-Entwicklungsplattformen ermöglichen eine in Größenordnungen schnellere Entwicklung typischer Business-Anwendungen, und das mit deutlich niedrigerer Einstiegsschwelle für die Entwickler – daher das ‚Low‘ in ‚Low Code‘, was für niedrigschwellig steht. Folglich kann die Entwicklung von Fachanwendungen nicht nur durch hochqualifizierte Informatiker, sondern teilweise auch durch eingewiesene IT-affine Anwender („Power User“) erfolgen. Aus diesem Grund zählen Low-Code-Plattformen zu den Schlüsseltechnologien bei der weltweit fortschreitenden Digitalisierung.

Der US-Analyst Forrester Research prognostiziert Low-Code-Produkten ein jährliches Marktvolumen von mehr als 15 Milliarden Dollar, und das schon binnen weniger Jahre. SCOPELAND[®] gilt als eine der ersten Low-Code-Plattformen überhaupt (Version 1.0 von 1998) und hat die dahinterliegende Theorie in den neunziger Jahren

maßgeblich mitgeprägt. Der ‚Erfinder‘ des Low-Code-Prinzips, Karsten Noack, ist heute Geschäftsführer und CTO des in Berlin und Bonn ansässigen Unternehmens.

Seit der Neuaufstellung im Jahre 2006 erlebt Scopeland Technology einen rasanten Aufstieg, und die Plattform SCOPELAND®, die inzwischen in der Version 6.5 vorliegt, ist mittlerweile bei vielen Großunternehmen und Behörden in mehr als 500 erfolgreich abgeschlossenen Projekten im Einsatz.

Ansprechpartner

Nina Sturm

Leiterin Marketing und Kommunikation

Tel.: +49 30 209 670 - 131

Fax: +49 30 209 670 - 111

E-Mail: nsturm@scopeland.de